

sen.⁷⁰ Zusammen mit dem belgischen Arbeitersportverband machte sich die FSAS um die Gründung der ersten internationalen Arbeitersportorganisation verdient, der Association socialiste internationale d'Education Physique (ASIEP), die am 10. Mai 1913 in Gent erfolgte.⁷¹

Entgegen den Erwartungen der Arbeitersportverbände Frankreichs, Englands und Belgiens befürwortete der Vorstand des deutschen Arbeiter-Turnbundes die Gründung einer Arbeitersport-Internationale hingegen nicht. Diese sei, so die offizielle Argumentation, in Anbetracht des schwachen Entwicklungsstandes der Arbeitersportbewegung in Westeuropa verfrüht,⁷² wobei kein ATB-Funktionär die Idee aussprach, dass gerade die internationale Kooperation eine Chance biete, die Bemühungen der Arbeitersportverbände in Westeuropa um eine Verbesserung ihrer Situation wirkungsvoll zu unterstützen. Tatsächlich liegt die Reserviertheit des ATB im Mangel eines internationalistischen Bewusstseins begründet. Dass die Arbeitersportorganisationen Belgiens, Frankreichs und Englands die Teilnahme des ATB an den internationalen Aktivitäten als selbstverständlich voraussetzten, wurde von deutscher Seite als vereinnahmend erachtet. Die Arbeiter-Turnzeitung (ATZ) stellte klar, dass der Arbeiter-Turnbund nur einer "Anstandspflicht" genügt habe, als er einen Vertreter zur 1. Sitzung des Internationalen Büros der ASIEP am 11. Januar 1914 in Brüssel entsandte. Dies sei aber keinesfalls als verbindlicher Schritt zu interpretieren.⁷³ Mehr infolge des moralischen Drucks, der vom Ausland ausging, als aus innerer Überzeugung erklärte sich der ATB-Vorstand im März 1914 schließlich zur internationalen Kooperation bereit, allerdings nicht ohne wiederum klarzustellen, dass der ATB damit keine Verpflichtung eingehe. Fast schon resignierend erklärte Carl Harnisch, Vorsitzender des ATB, auf einer Kreisvertreterkonferenz: "In den einzelnen Ländern macht sich das Bestreben des internationalen In-Verbindungtretens immer mehr bemerkbar, und wir können dem nicht entgehen."⁷⁴

⁷⁰ Vgl. L'Humanité, 24.2., 13.5., 19.5., 26.5., 3.6., 16.6., 4.7. 29.7. und 9.10.1913.

⁷¹ Am 1. Internationalen Arbeitersportkongress von Gent nahmen Delegierte aus Frankreich, Belgien und Großbritannien sowie Hoff, Kassierer des Rheinischen Kreises des deutschen ATB, der kein offizielles Mandat besaß, teil. Der österreichische Arbeiter-Turnbund hatte seine prinzipielle Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt, konnte aber aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten nicht am Kongress teilnehmen. Vgl. zur Gründung der ASIEP: Franz Nitsch, Der Einfluß englischer Arbeitersportler auf die internationale Arbeitersportbewegung in der Phase der Konstituierung, in: HISPA. Vth international Congress, hrsg. vom Gordon Curl. Dartford 1977, S. 223-233; David Steinberg, Sport under Red Flags! The relations between the Red Sport International and the Socialist Workers' Sport International 1920-1939. Diss. Madison 1979, S. 11-13; André Gounot, Sport réformiste ou sport révolutionnaire? Les débuts des Internationales sportives ouvrières, in: Les origines du sport ouvrier en Europe, hrsg. von Pierre Arnaud. Paris 1994, S. 219-246.

⁷² Arbeiter-Turnzeitung (ATZ), 15.2.1914 und 14.7.1920.

⁷³ ATZ, 15.2.1914.

⁷⁴ ATZ, 29.3.1914.